



- **Wie hat Ihnen das Konzert bisher gefallen?**

Die Ossian Ouvertüre von Gade und Tschaikowskys Rokoko-Varianten passen sehr gut zusammen. Ich war persönlich froh darüber, Gade zu hören. Die Ossian Overture ist ja in der letzten Zeit fast so etwas wie eine neue Nationalmelodie geworden, hat aber bereits in der Vergangenheit schon das deutsche Publikum begeistert. Das kann man gut verstehen. Die Musik ist zwar schon einige Jahre alt, Gade kann aber immer noch begeistern. Deswegen freue ich mich, die Aufführung der Ouvertüre hier auf dem Usedomer Musikfestival 176 Jahre nach der ersten Aufführung wieder in Deutschland zu hören.

Jetzt freue ich mich bereits sehr darauf, Carl Nielsens 4. Symphonie zu hören. Sie ist voller Kraft und Stärke, so dass sich ihr alle hingeben können. Selbst ein von guter Musik so verwöhntes und kundiges Publikum wie das Deutsches.

- **Sie waren schon Botschafter in den Vereinigten Staaten, auch in China, seit 2015 sind Sie in Deutschland. Welchen Stellenwert besitzt der Austausch von Kultur in den Beziehungen zweier Länder- neben Wirtschaft und Politik- Ihrer Meinung nach?**

Als Botschafter habe ich die Möglichkeit, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Kulturakteuren in Dänemark und Deutschland zu vermitteln, zu unterstützen und zu stärken. Die Arbeit der Botschaft auf dem Gebiet der Kultur handelt in hohem Maße davon:

1. die Entwicklung neuer Plattformen für den Kulturaustausch zu unterstützen
2. deutsche Kulturinteressierte aufmerksam darauf zu machen, wo es in Dänemark die neueste und aufregendste dänische Kunst gibt
3. den Rahmen für gegenseitige Inspiration und Austausch sowohl zwischen Künstlern als auch Kunstinstitutionen in Dänemark und Deutschland zu schaffen
4. das kunstinteressierte Milieu in beiden Ländern zu stärken

Dies sind wichtige Ambitionen, die sich gut mit der politischen und wirtschaftlichen Arbeit ergänzen.



- **Inwieweit können Sie solch einen Kulturaustausch als Botschafter auch aktiv fördern?**

Die Bedeutung des internationalen Kulturaustausches darf nicht unterbewertet werden. In Dänemark haben wir eine lange Tradition dafür, dass die Kunst über einen solchen Austausch eine aktive und große Rolle im internationalen Engagement und in der Zusammenarbeit einnimmt. Im Verhältnis zu Deutschland ist die dänische Regierung gerade dabei, einen dreijährigen Kulturschwerpunkt zu verabschieden. Darauf freue ich mich sehr.

Ich bin froh darüber, dass Dänemark auch auf dem Gebiet der Musik seine künstlerischen Werte in der Welt zeigen kann. Aber auch, um Input von zu Hause zu bekommen. Wie jetzt hier auf dem Usedomer Musikfestival. Auf diese Weise ist der Kulturaustausch wirklich dabei, Engagement und Verständnis zwischen den Ländern zu schaffen.

- **Dass die Dänen ein tolles Händchen für Design haben wissen wir, auch dass das Land große Komponisten hervorgebracht hat wie Nielsen oder Gade. Haben Sie für uns einen Tipp, was es kulturell an Dänemark noch zu entdecken gibt, einen Geheimtipp?**

Einen Geheimtipp kann ich jetzt nicht wirklich aus dem Ärmel schütteln. Ich möchte aber auf unterschiedliche Auffassung im Kunstdenken hinweisen: Es gibt einerseits ein Kunstdenken in Dänemark, das in Deutschland nicht so sichtbar ist. Dabei geht es um Alltagsdesign und Kunsthandwerk. Die Art und Weise, Design und Funktion in den Alltag der Dänen hinein zu denken, ist tief verwurzelt. Vom Dosenöffner über den Kinderwagen hinzu den Radwegen und praktischen Hinweisen am Flughafen. Das fällt nun auch dem Ausland auf. Ganz aktuell im hochtechnischen Japan, wo das modernste Kunstmuseum gerade mit einer riesigen Ausstellung zu dänischen Alltagsdesign eröffnet hat.

Konkret möchte ich als Tipp die dänische Künstlergruppe Superflex angeben. Allein schon die Methodik, nach der diese Gruppe arbeitet, ist sehr interessant. Sie stellen das konventionelle Kunstdenken komplett auf den Kopf. Superflex arbeitet häufig mit gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen in einem globalen Zusammenhang. Genau diese Art und Weise, die Rolle der Kunst mitzudenken oder globale Fragen zu reflektieren, werden – meiner Meinung nach – mehr Eingang finden. Das war in Kassel mit der documenta 14 sichtbar. Und das haben wir auch bereits lange Zeit in Dänemark gesehen.



- **Wenn Sie über die dänisch- deutsche Landesgrenze fahren, woran merken Sie sofort, dass Sie in Deutschland und nicht mehr in Dänemark sind?**

Ich fahre häufig über die dänisch-deutsche Grenze. Ich finde der Übergang ist ziemlich gleitend. Sowohl die Landschaft als auch die Kultur sind Zeugen für eine Region, die MIT und IN einander wächst.

Und es gibt dann natürlich die unmittelbar sichtbaren Unterschiede, über die man nicht im Alltag nachdenkt: Das Design und die Farben auf den Straßenschildern. Die Architektur der Häuser und Städte. Die Geschwindigkeit und der Fahrspaß auf der Autobahn.

Aber je weiter man in Deutschland Richtung Süden kommt, umso mehr verschwinden die roten dänischen Mauersteine und werden zu deutschem Granit und verputzten Häusern.

- **Im „Welt-Glücksreport“ sind die Dänen oft ganz vorne, meist unter den Top- Ten, Deutschland eher weiter hinten... warum sind die Dänen ein so glückliches Völkchen?**

Es ist richtig, dass Dänemark auf internationale Ranglisten wieder und wieder als das glücklichste Volk der Welt genannt wird. Das ist aber den wenigsten Dänen überhaupt bekannt. Ich glaube nicht, dass es dafür eine einfache Antwort gibt. Ich glaube, dass sich diese Glückseligkeit aus einem Zusammenspiel verschiedener Faktoren ergibt: unsere Bildungspolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspolitik und Steuerpolitik helfen dabei, einen hohen Lebensstandard zu halten. Unsere Gleichstellung und das Bewusstsein dafür, dass Gleichheit ein wichtiger Faktor ist, halten die Gesellschaft zusammen.

Gemeinsam mit dem großem Vertrauen der Dänen sowohl in die öffentlichen Stellen als auch in einander ergibt das eine breite Zufriedenheit und einen guten Ausgangspunkt, um das Leben zu leben, das jeder gern leben möchte. Vertrauen in einander zu haben, bedeutet aber nicht, dass es keine Kritik gibt. In Dänemark wird natürlich auch Kritik geäußert, aber mit Respekt und Vertrauen. Dafür sind Dänen dankbar. Und ich denke, dass hierin ein Teil der Erklärungen dafür zu finden sind, warum wir so gut bei diesen internationalen Umfragen abschneiden.

- **Und haben Sie vielleicht einen Tipp für uns Deutsche um ein bisschen glücklicher zu sein?**



Ich denke, man sollte vorsichtig dabei sein, anderen Ländern gute Ratschläge zu erteilen. Ratschläge, wie sie ihr Leben leben sollen. Ganz im Gegenteil. Ich denke, gerade wir Dänen können viel von dem Fleiß und dem Qualitätsbewusstsein lernen, das große Teile der deutschen Gesellschaft prägen.